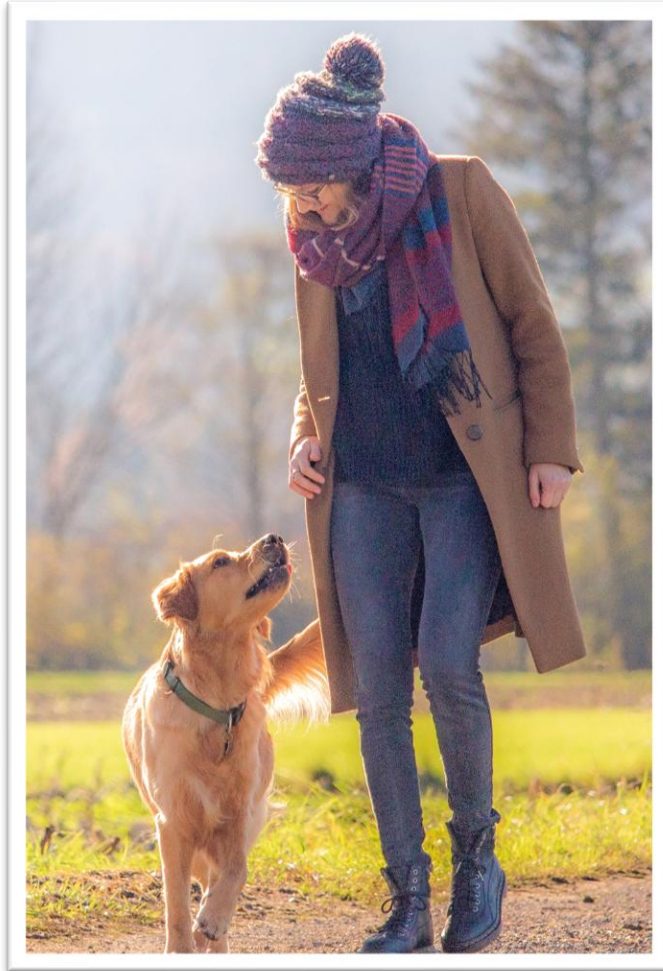




ÜBERBLICK

Dieses Konzept wurde von Lisa Bloßfeld erstellt und wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert. So kann eine transparente, sichere und qualifizierte Schulhundearbeit unterstützt werden.

Lisa Bloßfeld

September, 2025

SCHULHUNDKONZEPT

Schulhund Anton

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Vorstellung des Schulhundes.....	2
2 Die Einsatzschule	2
3 Wirkmechanismen der hundegestützten Pädagogik mit Anton	3
3.1 Antons Wirkmechanismen im Überblick	3
3.2 Soziale Wirkungen.....	3
3.3 Psychologische Wirkungen	3
3.4 Physiologische Wirkungen	4
4 Individuelles Einsatzkonzept.....	5
4.1 Beginn der Schulhundearbeit am Gymnasium Holzkirchen	5
4.2 Einsatz im Unterricht – Der Präsenzhund	6
5 Schulhundregeln.....	7
6 Schulhundeklassenzimmer & Beratungszimmer	8
7 Notfallplan mit Notfallkontakten.....	9
8 Hygieneplan	10
8.1 Hygienebox	11
8.2 Verletzungsprotokoll.....	12
8.3 Tierärztliches Gesundheitszeugnis.....	13
8.4 Hundehaftpflichtversicherung	14
9 Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht der Kultusministerkonferenz (RiSU).....	15
10 Literaturverzeichnis	16

1 Vorstellung des Schulhundes



Name:
Anton
(Antonio Germanotta of Life's Sunshine)

Rasse, Geschlecht:
Golden Retriever, männlich

Geburtsdatum:
29.12.2019

Besitzer:
StRin Lisa Bloßfeld
(Mathematik & Schulpsychologie)

Anton lebt als Familienhund seit September 2023 gemeinsam mit Frau Bloßfeld in Feldkirchen-Westerham. Er genießt Ausflüge in die Natur und die Berge, ist für Schnüffel- und Gehorsamkeitsspiele zu begeistern und wird von Frau Bloßfeld in viele Alltagsunternehmungen integriert.

Er ist ein ausgeglichener und sehr gut sozialisierter Hund, der gerne die Nähe und Körperkontakt zu Menschen sucht. Dabei wird er aber nie aufdringlich. Er beobachtet seine Umgebung stets aufmerksam. Insbesondere gegenüber Kindern verhält er sich sehr rücksichtsvoll und vorsichtig, wenngleich er sich auch gerne zu Interaktionen animieren lässt. Aufgrund des beschriebenen Wesens ist Anton für den Einsatz als Schulhund geeignet.

In seiner bisherigen Ausbildung besuchte er Welpen- und Junghundestunden, sowie Gruppen zur Hundealltagstauglichkeit (u.a. Alltagshelden – Hundeschule Höslwang). Außerdem beschäftigt sich Frau Bloßfeld mit Anton in Bereichen des Crossdogging, Rally-Obedience und des Trickdogging. Frau Bloßfeld selbst war in den Jahren 2021/2022 als Mitarbeiterin in der Hundeschule Höslwang tätig und leitete dort eigene Kurse zum Thema „Hundebeschäftigung“.

Im Juni 2023 hat Anton gemeinsam mit Frau Bloßfeld die Ausbildung zum Schulhund beim Verein Schulhunde Bayern e.V. (www.schulhunde-bayern.com) abgeschlossen.

2 Die Einsatzschule

Das Staatliche Gymnasium Holzkirchen ist ein junges Gymnasium und ist seit dem Schuljahr 2014/2015 im Schulbetrieb.

Eine Besonderheit des Gymnasiums in Holzkirchen ist die Unterrichtsorganisation im sogenannten Lehrerraumprinzip. Anders als an den meisten Gymnasien hat jede Lehrkraft einen für ein Schuljahr fest zugewiesenen Unterrichtsraum. So gelingt es, die Materialien für aufeinanderfolgende Unterrichtseinheiten in Phasen des Stundenwechsels vorzubereiten. Für Anton als Schulhund ergibt sich der Vorteil, dass er sich an ein festes Zimmer gewöhnen kann, ohne mehreren Raumwechseln und einem Gang durch ein unruhiges Schulhaus ausgesetzt zu sein. Durch das Doppelstundenprinzip am Gymnasium Holzkirchen wechseln die Klassen zudem erst spätestens nach zwei Schulstunden, was zusätzliche Ruhe im Schulhundeklassenzimmer zur Folge

hat. Die Klassenzimmer selbst sind durch eine besondere schalldämpfende Wandvertäfelung wenig hellhörig, was zu einer angenehmeren und als ruhiger wahrgenommenen Atmosphäre beiträgt. Als Schulpsychologin verfügt Frau Bloßfeld über ein eigenes Büro, welches Anton auch als weiterer Rückzugsort dienen kann. Außerhalb des Schulgebäudes stehen Outdoorklassenzimmer zur Verfügung, was eine Verlegung des Unterrichts nach draußen ermöglicht.

3 Wirkmechanismen der hundegestützten Pädagogik mit Anton

3.1 Antons Wirkmechanismen im Überblick

Soziale Wirkungen		
Beziehungsarbeit/-gestaltung zwischen Lehrer und Schülern	Empathieförderung	Verbesserung Klassenklima
Psychologische Wirkungen		
Autonomieerleben & Verantwortungsbewusstsein	Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit	Lernpsychologische Vorteile
Physiologische Wirkungen		
Beruhigung und Entspannung		

3.2 Soziale Wirkungen

Tiere und vor allem Hunde können Triebfedern des sozialen Miteinanders sein. Insbesondere die Schwelle zur Kontaktaufnahme mit anderen Menschen kann in Anwesenheit eines Tieres niedriger sein (Beetz, 2019). Verschiedene Studien, welche die Auswirkungen auf soziales Miteinander durch die Präsenz insbesondere von Hunden untersuchen zeigen, dass Hunde nicht nur eine positivere Wahrnehmung der begleitenden Person bewirken, sondern auch die Kommunikation und Interaktion zwischen weiteren anwesenden Personen fördern (s. Hergovich et al. 2002; Kotrschal/Ortbauer 2003). Mit Antons Einsatz als Schulhund sollen diese positiven Effekte sichtbar gemacht werden. Seine Anwesenheit fördert ein **vertrauensvolles und wohlwollendes Lehrer-Schüler-Verhältnis**. Unterhaltungen mit der Lehrkraft sind befreit und nicht nur von rein unterrichtlicher Natur. Sie bieten Spielraum für mehr Austausch z.B. zum Thema Hund aus der Lebenswelt der Schüler:innen. So kann Frau Bloßfeld im Beisein von Anton weniger nur als Lehrperson, sondern mehr als „Mensch“ wahrgenommen werden. Antons menschenbezogenes und offenes Wesen ist eine gute Voraussetzung dafür, dass sich in der Klasse positive Sozialstrukturen aufbauen können und die Schüler untereinander einen freundlicheren Umgang pflegen. Das ist Grundlage für ein **angenehmes Klassenklima**.

3.3 Psychologische Wirkungen

Zu Beginn seiner Arbeit als Schulhund wird Anton in erster Linie als Präsenzhund eingesetzt (vgl. 4.2). Schon an dieser Stelle sei erwähnt, dass diese Art des Einsatzes direkte Interaktionen mit Anton nicht ausschließt. Die Auseinandersetzung der Schüler:innen mit der Anwesenheit eines Hundes im Unterricht und seinen Bedürfnissen (vgl. Schulhunderegeln), die Übernahme des „Hundedienstes“ in der Schulhundeklasse und Interaktionen mit Anton selbst fördern die **Autonomie und das Verantwortungsbewusstsein** der Schüler:innen. Sie entscheiden selbst ob

und in welcher Intensität sie Kontakt zu Anton haben möchten. Sie sorgen gemeinsam mit und nach Anleitung durch Frau Bloßfeld für Antons Wohlergehen im Klassenzimmer, indem die Schüler:innen des Hundedienstes sich beispielsweise um frisches Wasser für Anton kümmern. Die Klasse achtet auf die Einhaltung der Schulhunderegeln. Alle Beteiligten übernehmen durch Antons Anwesenheit Verantwortung für sich und auf unterschiedliche Art auch für Anton.

Für ein stressfreies, erfolgreiches und nachhaltiges Lernen spielen die sogenannten *exekutiven Funktionen* eine zentrale Rolle (Diamond/ Lee, 2011). Dazu zählen **Motivation und Konzentrationsfähigkeit**, welche in besonderem Maße von der Anwesenheit eines Schulhundes profitieren können. Lerninhalte, die mit positiven Emotionen und praktischen Erlebnissen verknüpft werden, können besser ins Erfahrungssystem der Schüler:innen integriert werden und ermöglichen höhere Lernerfolge (Epstein, 1994). Durch den Einsatz von Anton im Mathematikunterricht von Frau Bloßfeld sind viele Schüler:innen eher dazu bereit sich aktiv einzubringen und dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Eine Interaktion mit Anton wird zudem nicht ausschließlich über die erfolgte Leistung der Schüler:innen reguliert. Jede:r der möchte bekommt die Möglichkeit auf unterschiedliche Art und Weise Kontakt zu Anton zu haben und so positive Erfahrungen im Unterricht zu sammeln. Gemeinsame positive Erlebnisse der Schüler:innen mit Anton im Unterricht bleiben diesen länger im Gedächtnis, wodurch das Lernen, der spätere **Abruf der Lerninhalte** und die Motivation unterstützt werden soll.

Immer wieder beobachtet man Schüler:innen, die sich selbst wenig zutrauen und komplexere Aufgabenstellungen vermeiden. Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit beschreiben in diesem Zusammenhang Erwartungen einer Person, Aufgaben selbst erfolgreich auszuführen und auch in schwierigeren Situationen etwas bewirken zu können (Bandura, 1977). Eng mit den obigen Erläuterungen zur Motivation verbunden sind auch die positiven Auswirkungen, die Antons Schulhundeinsatz auf das **Selbstbewusstsein** haben kann. Eine gelungene Signalarbeit, die Übernahme des Hundedienstes und auch die Möglichkeit Anton durch Streicheln, Spielen, Zuspruch oder auch durch die Gabe von Leckerlies/ Kauartikeln etwas Gutes tun zu können, geben den Schüler:innen die Möglichkeit **Selbstwirksamkeit** zu erleben.

3.4 Physiologische Wirkungen

Oxytocin, das Bindungs- oder Kuschelhormon wurde in den letzten Jahren bezüglich seiner Wirksamkeit immer intensiver untersucht. Dieses Hormon ist maßgeblich für die Erklärung der positiven Wirkungen von Hunden auf Menschen verantwortlich (Beetz, 2019). Das Wissen um diese Zusammenhänge ermöglicht es Interaktionen zwischen Schülern und Anton zu nutzen, um angenehme Effekte zu erzielen. Körperkontakt oder auch die Interaktion mit Anton auf eine gewisse Distanz, z.B. durch Augenkontakt regen die Freisetzung von Oxytocin an, welches in den Blutkreislauf und auch ins Gehirn gelangen kann. Ein höherer **Oxytocin-Spiegel vermindert Angst und reduziert Stress**. Die intensive Vorbereitung der Klassen auf Antons Anwesenheit und schlussendlich Antons Einsatz als Präsenzhund im Klassenzimmer, ermöglichen das Entstehen einer positiven Schüler-Hund-Beziehung, welche die Grundlage für die oben beschriebenen Wirkungen des Bindungs- bzw. Kuschelhormons Oxytocin sind.

Wilson beschrieb 1984 in seinem Konzept der **Biophilie** die Affinität des Menschen zu Leben und Natur. Betrachtet man dieses Konzept genauer lassen sich Vorteile in der hundegestützten Pädagogik erkennen. Dem Biophilie-Effekt zufolge fördert die Anwesenheit von Tieren **ein Gefühl der Sicherheit, Ruhe, Fröhlichkeit und physiologischer Entspannung** (Julius et al. 2012). Anton genießt Körperkontakt, lockert durch seine Authentizität die Schulummosphäre auf und ist ein wahrer Meister der Entspannung. Im Präsenzhundeinsatz kann er selbst entscheiden an welchen Orten im Klassenzimmer er liegen möchte, vom wem er gestreichelt werden will, und erinnert auf

seine Art auch daran auf die eigenen Bedürfnisse zu beachten und beispielsweise bewusst Pausen in den Unterricht einzubauen.

4 Individuelles Einsatzkonzept

4.1 Beginn der Schulhundearbeit am Gymnasium Holzkirchen

Frau Bloßfeld und Anton haben im Juni 2023 die Schulhundeausbildung abgeschlossen. Somit ist Antons Einsatz ab dem Schuljahr 2023/2024 am Gymnasium Holzkirchen erfolgt.

Antons Einsatz erfolgt ausschließlich im Mensch-Hund-Team mit Frau Bloßfeld. Er wird nicht an andere Lehrkräfte „verliehen“ oder ohne Einverständnis in Klassen bzw. Beratungsgesprächen eingesetzt.

Sobald die Klassenzuteilung erfolgt ist, werden Eltern und Schüler:innen über den geplanten Einsatz von Anton in schriftlicher Form informiert. Dies schließt eine Abfrage bzgl. Ängsten und Allergien ein. Trotz positiver Rückmeldung aller Beteiligten einer Klasse obliegt Frau Bloßfeld die finale Entscheidung darüber, ob und wie oft Anton in der entsprechenden Klasse eingesetzt wird.

Schulgewöhnung

Schuljahresbeginn bis mindestens zu den Herbstferien 2024

Die Gewöhnung an das Schulgebäude, das Schulhundeklassenzimmer, das Büro der Schulpsychologie und den Schulalltag, läuft schrittweise ab. Anton soll sich langsam an die Umgebung und viele mögliche Reize und Situationen gewöhnen können. So wird sichergestellt, dass ein möglichst stressfreier und entspannter Schulhundeeinsatz mit Anton möglich ist. Einzelne Schritte sind im Folgenden ausgeführt. Es gilt zu beachten, dass die Länge und Intensität der jeweiligen „Phase“ während der Gewöhnung individuell an Antons Bedürfnisse angepasst werden.

- Besuch des leeren Schulgebäudes
- Besuch des Schulgebäudes vor Unterrichtsbeginn bzw. nach Unterrichtsschluss am Nachmittag
- Besuch zur regulären Unterrichtszeit aber unterrichtsfreier Zeit von Frau Bloßfeld
- Besuch des Schulgebäudes zu „Stoßzeiten“ (Pause, Stundenwechsel, kurz nach Unterrichtsschluss) **ohne** Schülerkontakt
- Kurze Besuche und Hospitationen in Unterrichtsstunden von Kollegen (in den Einsatzklassen)
- Anwesenheit im Büro der Schulpsychologie mit und ohne Frau Bloßfeld ohne Schüler- bzw. Elternkontakt zur Eingewöhnung als Ruheraum

Vorbereitungen in den Klassen (5c, 10a, 1M1, 1Psy1)

Sequenz: Der Schulhund Anton

Inhalt	Begründung
• Antons Rasse, Interessen & Hobbies • Antons Wesen & Charakterzüge • Die Schulhundeausbildung	• Kenntnisse über Anton als Grundlage der Beziehungsgestaltung • Transparente Einblicke in die Schulhundeausbildung • Möglichkeiten und Grenzen eines Schulhundes – Thematisieren der Schülervorstellungen

Sequenz: Kennenlernen der Schulhundearbeit

Inhalt	Begründung
• Das Schulhundeklassenzimmer und seine Einrichtung • Die Schulhunderegeln • Die Streichelzonen • Der Hundedienst • Das Notfallprotokoll	• Sinnvoller und geübter Umgang mit den Schulhundematerialien • Sicherheit für Mensch und Tier in der Schulhundearbeit • Stressprävention für Anton

Die Methodik, mit welcher die vorgestellten Inhalte in den Klassen behandelt werden variiert in Sozialformen und wird mit altersgerechten Materialien für die Schüler:innen unterstützt. Es ist eine Dauer von 2 bis 4 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Sequenz: Anton wird Teil der Klassengemeinschaft

Inhalt	Begründung
• Antons Präsenz für kurze Zeiträume im Klassenzimmer und Unterricht von Frau Bloßfeld	• Beziehungsaufbau und -gestaltung • Reflexion und Festigen der Schulhunderegeln und -aufgaben (siehe vorherige Sequenz) • Evaluation und Feedback zu den ersten Präsenzzeiten

4.2 Einsatz im Unterricht – Der Präsenzhund



Als **Präsenzhund** wird Anton **regelmäßig für eine bestimmte Zeit im Klassenzimmer** und im Unterricht anwesend sein. Dies geschieht nur im Beisein von Frau Bloßfeld. Je nach gültigem Stundenplan wird der Einsatz als Präsenzhund und die Anwesenheit **nicht mehr als zwei Tage pro Woche** beinhalten. Die Tage werden von Frau Bloßfeld ausgewählt und sind an Antons Gesundheit und Wohlbefinden gekoppelt. Somit ist es auch nicht

garantiert, dass Anton trotz seiner Anwesenheit in der Schule in jede Unterrichtsstunde mitgenommen wird oder immer volle 45 bzw. 90 Minuten im Klassenzimmer dabei ist. Die **Stressbelastung für Anton soll geringgehalten** werden, denn nur so erleben alle Beteiligten (inkl. Anton) die positiven Wirkungen (siehe Kapitel 3), die mit dem Schulhundeeinsatz erreicht werden sollen.

Wie wird ein Präsenzhund genau eingesetzt? (Wirkung vgl. Kapitel 3)

Präsenz-Kontakt	Anton ist anwesend und bewegt sich frei im Klassenzimmer. Kontakt, wie z.B. Streicheln zu ihm ist unter Beachtung der Schulhunderegeln möglich. Vereinzelt können Achtsamkeitsübungen, z.B. Übungen zur Wahrnehmung und Berührung von Anton eingebaut werden. Antons Präsenz bietet auch Anlass zur Reflexion seiner (Hundedienst) und eigener Bedürfnisse, z.B. nach Pausen & Entspannung.			
Aktive Beteiligung	Anton wird gezielt in bestimmte Aufgaben, welche auch im Schüler-Hund-Kontakt durchführbar sind, eingebunden. Die entstehenden Interaktionen sind z.B. als Stundeneinstieg oder -ausklang gestaltet und können den fachlichen Unterricht unterstützen.			
	Beispiele von Interaktionen			
	Kennenlerninteraktionen	Signalarbeit	Such- und Schnüffelspiele	Apportieren von Aufgabenkarten oder zur Gruppeneinteilung
	Die Interaktionen sind nicht Teil jeder Unterrichtsstunde und sollen in ihrer Gesamtdauer nicht länger als 5 bis 10 Minuten pro Unterrichtsstunde dauern.			

5 Schulhundregeln

Die Schulhundregeln sind hier im aktuellen Schulhundkonzept nachzulesen. Weiter hängen sie im Klassenzimmer, im Schulpsychologiebüro und auch im Lehrerzimmer aus. Die Schüler in den eingesetzten Klassen erhalten eine individuelle Ausfertigung und im Informationsschreiben, welches zu Beginn des Schuljahres an die gesamte Schulgemeinschaft herausgegeben wird, können die Schulhundregeln ebenfalls nachgelesen werden. Zur weiteren Information werden sie auch auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Schulhundregeln – Anton
Bewege dich langsam und verhalte dich leise!
Wasche dir nach dem Hundekontakt die Hände.
Wenn ich Kontakt möchte, komme ICH ZU DIR! Bitte rufe mich nicht!
Nähere dich mir immer so, dass ich dich sehen kann.
Wenn du mich im Schulhaus siehst, dann halte bitte etwas Abstand zu mir.
Streichele mich immer nur mit einer Hand und beachte meine Streichelzonen.
Füttere mich nur mit Erlaubnis und behalte dein eigenes Essen in der Schultasche.
In der Box & auf meiner Decke möchte ich nicht gestört werden.
Nimm mir meine Kauartikel oder Spielsachen nicht weg.

6 Schulhundeklassenzimmer & Beratungszimmer



Ausstattung im Klassenzimmer (schulhundspezifisch)

- Hundebox (Softkennel) beim Lehrerpult
- Trinknapf inkl. Unterlage
- Hygienebox & Erste-Hilfe-Set
- Schrank zur Aufbewahrung von Schulhundematerialien
- Arbeitsteppich im Tafelbereich
- Plakat mit Schulhunderegeln im vorderen und hinteren Bereich des Klassenzimmers
- Plakat mit Streichelzonen
- Plakat zum Hundedienst
- Ordner mit Schulhundkonzept inkl. Verletzungsprotokoll, Hygienekonzept und Notfallplan & -kontakten
- Türschild für "Zutrittsverbot" oder Anwesenheit
- verschließbarer Mülleimer



Ausstattung im Schulpsychologiebüro (schulhundspezifisch)

- Liegeplatz
- Trinknapf inkl. Unterlage
- Hygienebox
- Schrank zur Aufbewahrung von Schulhundematerialien inkl. Leckerlies bzw. Kauartikel
- Arbeitsteppich (zentral im Büro bzw. weggeräumt)
- Türschild für "Zutrittsverbot"
- Plakat mit Schulhunderegeln
- Plakat mit Streichelzonen
- Ordner mit Schulhundkonzept inkl. Verletzungsprotokoll, Hygienekonzept und Notfallplan & -kontakten
- Staubsauger (kann auch im Klassenzimmer genutzt werden)

7 Notfallplan mit Notfallkontakten

Der dargestellte Notfallplan ist als Ausdruck im Schulhundeklassenzimmer, in den Nachbarklassenzimmern, im Notfallraum und im Sekretariat stets schnell einzusehen. Auch die aufgeführten Notfallkontakte (außer Tierärzte) erhalten eine entsprechende Ausfertigung.

Notfallkontakte

- (1) Sekretariat**
- (2) Tierarzt Dr. Roman Mikus**
Tel.: 08031 62011
Max-Hickl-Straße 8, 83026 Rosenheim
- (3) Tierklinik (Tages-Tierklinik Rosenheim)**
Tel.: 08031 68027
Innaustraße 11, 83026 Rosenheim

Notfallraum: Büro Schulpsychologie!

Situation	Handlung
Kleines Problem in der Klasse. Frau Bloßfeld und Anton können im Klassenzimmer bleiben.	Anton in Box und diese wird geschlossen. Problembehandlung durch Frau Bloßfeld.
Größeres Problem in der Klasse. Anton kann vorerst nicht mehr am Unterricht teilnehmen.	Anton in Box. Hundedienst informiert Sekretariat. Kollege xyz bringt Anton in den Notfallraum. Frau Bloßfeld bleibt im Klassenzimmer.
Frau Bloßfeld muss als Schulpsychologin plötzlich das Klassenzimmer verlassen.	Hundedienst informiert Nachbarlehrkraft, die kurz die Aufsicht übernehmen kann. Frau Bloßfeld bringt Anton in den Notfallraum.
Anton verletzt sich leicht und kann nicht mehr am Unterricht teilnehmen.	Erstversorgung durch Frau Bloßfeld im Klassenzimmer. Anton ist in seiner Box, während Frau Bloßfeld entsprechende Kontaktpersonen informiert, die Anton abholen können.
Anton verletzt sich schwerer und er und Frau Bloßfeld können nicht mehr am Unterricht teilnehmen.	Erstversorgung durch Frau Bloßfeld im Klassenzimmer. Hundedienst informiert Nachbarlehrkraft und Sekretariat, welches Ersatzlehrkraft schickt. Frau Bloßfeld verlässt mit Anton das Schulgebäude (evtl. Tierarztbesuch).
Anton erbricht/ hat Durchfall im Klassenzimmer.	Anton in Box. Hundedienst bringt Hygienebox und Frau Bloßfeld reinigt die entsprechende Stelle. Hundedienst informiert Nachbarlehrkraft und Sekretariat. Frau Bloßfeld bleibt mit Anton so lange im Klassenzimmer, Notfallraum oder verlässt kurz mit ihm das Schulgebäude. Kontaktperson holt Anton ab.
Frau Bloßfeld kann den Unterricht nicht weiterhalten.	Hundedienst bringt Anton in Box. Schüler:innen informieren Nachbarlehrkraft und das Sekretariat. Dort wird der Kollege xyz informiert, der Anton in den Notfallraum bringt. Weitere Information entsprechender Notfallkontakte, welche Anton abholen können.
Schüler erkrankt plötzlich oder verletzt sich. Anton kann aber im Klassenzimmer bleiben.	Anton in Box. Erstversorgung Schüler durch Frau Bloßfeld und ggf. Begleiten des Schülers ins Sekretariat/ Krankenzimmer.
Schüler erkrankt plötzlich oder verletzt sich. Anton kann nicht im Klassenzimmer bleiben.	Anton in Box. Erstversorgung Schüler durch Frau Bloßfeld. Schüler:innen informieren Nachbarlehrkraft, Hundedienst informiert Sekretariat bzw. Kollege xyz. Anton wird geholt und in den Notfallraum gebracht. Frau Bloßfeld bleibt bei zu betreuendem Schüler.
Akute allergische oder Angstreaktion in der Klasse. Schüler:in kann nicht mehr am Unterricht teilnehmen.	Anton in Box. Ggf. Allergiemassnahmen des Schülers beachten. Hundedienst informiert Sekretariat bzw. Kollege xyz. Anton wird geholt und in den Notfallraum gebracht. Vor erneutem Einsatz in der Klasse erfolgt eine weitere Abklärung.

8 Hygieneplan

Hygieneplan – Schulhund Anton			
Versorgung des Hundes außerhalb der Schule	Fütterung • 2-Mal täglich (morgens & abends) • Trockenfutter (VegDog) Körper- und Fellpflege • 1-Mal wöchentlich Reinigung Ohren & Augenpflege • Pfoten- und Krallenpflege nach Bedarf • Fellpflege und -gesundheit täglich; Duschen alle 14 Tage		
Zugangsbeschränkungen	• Kaffeeküchen in Verwaltungstrakt und Lehrerzimmer • Sammlung Naturwissenschaften • Fachräume Physik und Chemie • Sanitäre Anlagen auf dem kompletten Schulgelände • Materialraum des Reinigungspersonals		
Umgang mit Körperausscheidungen	Reinigung des Bereichs nach Urin-/Kotabgang oder Erbrechen mit Katzenstreu und Desinfektionsmitteln durch die Lehrkraft!		
Umgang mit Allergien und Angst Maßnahmenkatalog	• Schulhundeeinsatz nur nach Einverständnis und Allergie-/Angstabfrage • Absprache mit betroffenen Lehrkräften, die im gleichen Klassenzimmer unterrichten • Intensität des Kontakts zum Hund/ zu den Schulhundematerialien nach Rücksprache • Räumlich angepasste Distanz im Klassenzimmer • Weniger bis keine Schulhundeeinsätze in „betroffenen“ Klassen und Klassenräumen		
Hygiene im Klassenzimmer	• Handwaschmöglichkeiten (Waschbecken, Handseife, Trockentücher) • Desinfektionsmöglichkeiten (Hände & Oberflächen) • ggf. Abtrocknen des Hundes bei Betreten des Schulgebäudes • Hygienebox (Inhalt siehe 8.1)		
Reinigung Schulhundematerialien	Trinkstation	Reinigung	Täglich mit Wasser (90°)
	Arbeitsteppich	Saugen	1-Mal wöchentlich
		Waschen	Alle 14 Tage bei 40°
	Hundedecken	Waschen	1-Mal wöchentlich bei 60°
	Hundebox	Beseitigung von grobem Schmutz	Täglich
		Waschen Bezug	1-Mal im Monat bei 40°
	Leine, Halsband, Geschirr, Halstücher	Waschen	1-Mal im Monat bei 40°
	Stoffspielzeuge	Waschen (je nach Gebrauch)	1-Mal wöchentlich bis 1-Mal im Monat bei 60°
	Spielzeuge/ Arbeitsmaterialien	Reinigung (je nach Gebrauch)	Abwaschen mit Wasser (90°)
	Klassenzimmer	Besenreinigung Wischen	Täglich In Absprache mit den Reinigungskräften

8.1 Hygienebox



Inhalt der Hygienebox:

- Katzenstreu
- Küchenrolle
- Fusselrolle
- Einweghandschuhe
- Hygienereiniger
- Desinfektionstücher für Oberflächen und Hände
- Erste-Hilfe-Set für Hunde
- Kotbeutel (nicht auf Abbildung zu sehen)

8.2 Verletzungsprotokoll

Verletzungsprotokoll – Schulhund Anton				
Datum & Stunde	Art der Verletzung	Name Schüler:in	Erstversorgung	Eltern kontaktiert (wenn nötig)

8.3 Tierärztliches Gesundheitszeugnis



Kleintierpraxis
Dr. Roman Mikus

Max-Hickl-Str. 8
83026 Rosenheim
Tel.: 08031-62011
Fax: 08031-62107

www.tierarzt-rosenheim.de
info@tierarzt-rosenheim.de

Frau
Lisa Bloßfeld
Dorfplatz 1
83620 Feldkirchen-Westerham

Tierärztliche Bescheinigung

Hiermit bescheinige ich, dass ich heute das nachstehend beschriebene Tier klinisch untersucht habe:

- Tierart: Hund
- Rasse: Golden Retriever
- Tiername: Anton
- Geschlecht: männlich
- Geburtsdatum: 29.12.2019
- Chip-Nr.: 276094502147153
- Tierbesitzer: Frau Lisa Bloßfeld
Dorfplatz 1; 83620 Feldkirchen-Westerham

Das Tier ist zum Zeitpunkt der Untersuchung klinisch gesund und frei von ansteckenden Krankheiten, insbesondere frei von anzeigepflichtigen Seuchen. Es besteht kein Tollwutverdacht.

The examination revealed that the above mentioned animal is free of all symptoms of rabies and other contagious diseases.

D'après cet examen le chien est libre de tous des symptômes de rage canine et des autres maladies contagieuses.

Secondo l'esame il cane e' libero tutti i sintomi della rabbia e di altre malattie infettive.

Rosenheim den, 09.09.2025

KLEINTIERPRAXIS
Dr. med. vet. Roman Mikus
Max-Hickl-Str. 8 - 83026 Rosenheim
www.tierarzt-rosenheim.de

Unterschrift/Stempel

8.4 Hundehaftpflichtversicherung



Bestätigung Hundehalterhaftpflichtversicherung

Ich, Lisa Blößfeld, Halterin/ ~~Halter~~ des Hundes /
~~der Hündin~~ mit dem Namen Anton, mit dem
Geburtsdatum 29.12.2019, Rasse Golden Retriever
bestätige, dass für den genannten Hund / die genannte Hündin, mit dem/ mit
der ich an der Schulhundausbildung 2022 / 2023 des Schulhunde Bayern e.V.
teilnehme, eine entsprechende, für die gesamte Ausbildungsdauer gültige
Hundehalterhaftpflichtversicherung bei der Versicherung
Oberösterreichische mit der Versicherungsnummer
9309134/0013 vorliegt.

Ort, Datum

Traunstein, 30.9.22

Unterschrift Hundehalterin/ Hundehalter

L. Blößfeld

9 Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht der Kultusministerkonferenz (RiSU)

Im Folgenden: Auszug aus der RiSU vom 14.06.2019 „Teil II – Hinweise und Ratschläge; II – 3.1 Umgang mit Tieren“ (S. 90).

Hunde in Schulen

Beim Einsatz von Hunden in Schulen²⁴ (z. B. im Rahmen einer tiergestützten Pädagogik, HuPäSch, o. ä.) müssen einige wichtige Punkte beachtet werden. Dazu zählen insbesondere:

- Das Tier muss regelmäßig einer Tierärztin bzw. einem Tierarzt vorgestellt und von diesem untersucht werden. Dadurch sollen frühzeitig u. a. schmerzenverursachende Krankheiten erkannt werden, die zu einer Wesensänderung des Tieres führen können. Das Gesundheitsattest der Tierärztin bzw. des Tierarztes muss über die gute Allgemeinverfassung des vorgestellten Hundes Auskunft geben. Außerdem ist für eine regelmäßige Endoparasitenprophylaxe (entweder durch regelmäßige Entwurmung oder Kontrolle durch Abgabe von Kotproben) und Ektoparasitenprophylaxe zu sorgen. Der aktuelle Impfstatus muss im Heimtierpass vorliegen.
- Jeder Einsatz in der hundegestützten Pädagogik erfolgt nur im aus- bzw. weitergebildeten Mensch-Hund-Team und setzt ein sicheres Vertrauensverhältnis voraus.
- Der Einsatz zwischen Schülerinnen bzw. Schülern und Hund erfolgt ausschließlich unter ständiger Aufsicht der Hundeführerin bzw. des Hundeführers. Ein Einsatz des Hundes ohne Hundeführerin oder Hundeführer ist nicht zulässig.
- Der Einsatz muss immer nach Hunde- und Tierschutzaspekten sowie tierethischen Grundsätzen geplant und durchgeführt werden. Der Hund darf nicht instrumentalisiert werden. Individuelle Stärken sollten berücksichtigt werden.
- Um den professionellen Einsatz eines Schulhundes zu gewährleisten, ist das Erstellen eines Schulhundkonzepts unabdingbar. Zusätzlich ist eine kontinuierliche Reflektion, Evaluation und Anpassung der Arbeit notwendig.
- Rituale für den Hund und Regeln für die Schülerinnen und Schüler müssen etabliert werden, um dem Hund Hilfestellungen beim Einsatz zu geben und um Stress zu reduzieren.
- Die Möglichkeit des selbstständigen Rückzugs des Hundes auf einen eigenen und ungestörten Ruheplatz muss gewährleistet sein.
- Der Einsatz des Hundes muss entsprechend seiner Bedürfnisse und Voraussetzungen und denen der Hundeführerin / Pädagogin bzw. des Hundeführers / Pädagogen, der Schülerinnen und Schüler und der Schule individuell angepasst werden.

Vor dem Einsatz des Hundes im Unterricht sind die Sorgeberechtigten nach bekannten Allergien ihrer Kinder zu befragen. Bei Schülerinnen und Schülern ab der Sekundarstufe II können auch diese befragt werden.

Nach dem Umgang mit dem Hund sind die erforderlichen hygienischen Maßnahmen (z. B. Händewaschen) durchzuführen.

10 Literaturverzeichnis

- Bandura, A. (1977). Self-Efficacy: Toward a Unifying Theory of Behavioral Change. *Psychological Review*, 84(2), 191-215.
- Beetz, A. (2019). *Hunde im Schulalltag*. München, Ernst Reinhardt GmbH & Co KG Verlag.
- Diamond, A. und Lee, K. (2011). Interventions Shown to Aid Executive Function Development in Children 4 to 12 Years old. *Science*, 333, 959-964.
- Epstein, S. (1994). Integrating the Cognitive and the Psychodynamic Unconscious. *American Psychologist*, 49, 709-724.
- Hergovich, A., Monshi, B., Semmler, G. & Zieglmayer, V. (2002). The Effects of the Presence of Dog in the Classroom. *Anthrozoös*, 15(1), 37-50.
- Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. & Uvnäs-Moberg, K. (2012). *Attachment to Pets*. New York, Hogrefe.
- Kotrschal, K. und Ortbauer, B. (2003). Behavioral Effects of the Presence of a Dog in a Classroom. *Anthrozoös*, 16(2), 147-159.
- Wilson, E.O. (1984). *Biophilia – The Human Bond with other Species*. Cambridge, MA, Harvard University Press.